

JAHRES- RÜCKBLICK 2023 & 2024

Januar 2025



1

Herausgeber:

PopBoard NRW UG
(haftungsbeschränkt)

Verfasser*innen:

Carsten Schumacher
Dorette Gonschorek

Kontakt: mail@popboard.nrw

Stand: Januar 2025

EINLEITUNG

Das PopBoard NRW wurde nicht beschlossen, es wurde gegründet, und zwar von neun Gesellschafter*innen, die verschiedenste Aspekte der Popkultur, zunächst mit Schwerpunkt auf Popmusik, in NRW repräsentieren – von den Vertretungen von Veranstaltenden und der Clubbetreiber*innen, der Soziokultur, von FLINTA* in der Popmusik, den freischaffenden Profi-Musiker*innen, dem Landesmusikrat, denen, die sich für Musik in der Kinder- und Jugendhilfe einsetzen, Fürsprecher*innen der Musikwirtschaft und dem Veranstalter eines der wichtigsten Branchenevents in NRW bzw. des Bundes.

Beraten werden sie von einem Beirat, der sich aus verschiedenen Einzelpersonen zusammensetzt, die die Popkultur durch ihr Engagement in NRW überhaupt erst so lebendig werden lassen. Im gemeinsamen Dialog stellt man sich den brennenden Problemen und den gemeinsamen Zielen: die Interessen von Pop in NRW vertreten, dafür die Kontakte zu Politik und Verwaltung verbessern, auf besondere Herausforderungen aufmerksam machen, den Pop fest im Kulturbegriff verankern, bessere Rahmenbedingungen für

Kreative und Popkultur-Akteur*innen erreichen und vieles mehr. Das PopBoard NRW ist allem voran Botschafter*in der Popkultur im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands.

Nach der Gründung in der zweiten Jahreshälfte 2021 hat das PopBoard 2022 seine Arbeit aufgenommen. Die Jahre bis 2024 waren die Aufbauzeit, in der das PopBoard NRW zeigen konnte, wie man sich eine solche Interessenvertretung in ihrer aktiven Arbeit vorstellen kann.

Viele neue Projekte wurden gestartet und weitergeführt: Die Vermessung der popkulturellen Welt in NRW durch verschiedenste Studien, die praktische Hilfe für Akteur*innen durch diverse Handbücher und Beratungsangebote, die Kontaktaufnahme zu unterschiedlichen regionalen Strukturen und Events durch eine sichtbare Präsenz und Einladung zum Austausch über konkrete, regionale Themen.

Nachfolgend wollen wir die Jahre 2023 und 2024 in den Fokus nehmen und zeigen, was das PopBoard NRW in dieser Zeit erreicht hat.

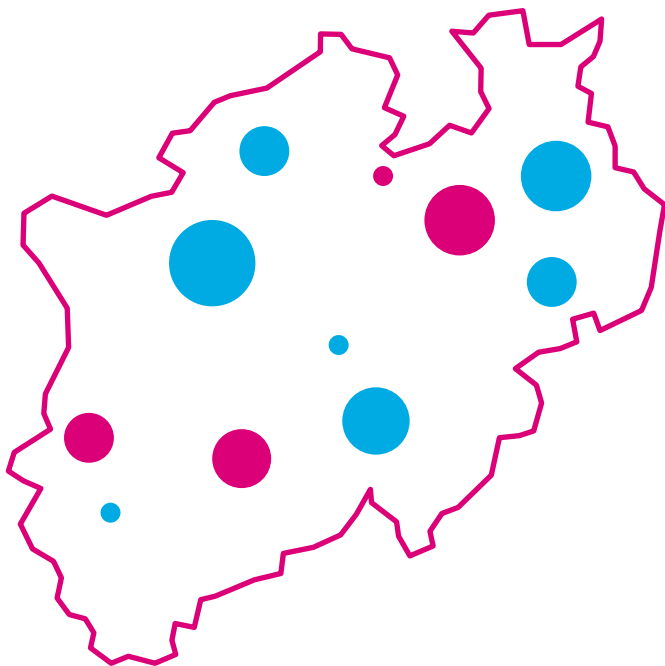
Zwei Jahre untergliedert in die Vielfalt der Themen, die das PopBoard NRW behandelt hat – ein Überblick.

RÜCKBLICK

POP IN NRW

STATUS QUO & PERSPEKTIVEN

In welcher Situation befindet sich der Pop in NRW? Was für eine Pop-Infrastruktur gibt es hier und wie fühlen sich die Musiker*innen, die darin leben? Gerade nach den kürzlich erst überwundenen Pandemie-Jahren waren diese Fragen für eine Popkultur-Vertretung wie dem PopBoard NRW enorm wichtig. Entsprechend wurde Inventur gemacht und gezählt, was da ist: Agenturen, Festivals, Labels, Vertriebe, Probe-raumzentren, Venues, Musikverlage, Fördernetzwerke und vieles mehr. Eine Datenbank voll Wissen über die Pop-Situation des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen – veröffentlicht und zugänglich gemacht über die sogenannte Pop-Map NRW, auf der man stöbern oder auch gezielt recherchieren kann. Die Filterfunktionen der Pop-Map lassen die Erkenntnisse der Datenbank für alle sprudeln und geben dem PopBoard selbst die Antwort darauf, wen man hier eigentlich vertritt.



Bei alledem dürfen natürlich die Musiker*innen selbst nicht vergessen werden. Sie bilden eine weniger institutionelle, sehr lebendige, bisweilen sich sogar tagesaktuell verändernde Gruppe von Akteur*innen im popkulturellen Feld. In der Pop-Map haben sie daher neben der oben beschriebenen „Pop-Landschaft“ eine eigene Kategorie bekommen. Da das allein definitiv zu wenig gewesen wäre, wurde zusätzlich die Musiker*innen-Umfrage „Sounds like NRW“ gestartet, deren Ergebnisse auf dem ersten Geburtstag des PopBoard im April 2023 präsentiert wurden. Die Erkenntnisse beruhen auf Angaben von 622 Musiker*innen, die den umfangreichen Fragebogen zwischen Dezember 2022 und Februar 2023 beantwortet haben. Die Studie analysiert unter anderem die Aktivitäten von Musiker*innen (bspw. Konzerte, Musikunterricht und Proben), ihre ökonomische (im Schnitt liegt das Jahreseinkommen demnach bei nur 20.000 €) und organisatorische Situation, ihre Netzwerke, die Inanspruchnahmen von Förderungen und abschließend die Beurteilung des Standorts NRW für Popmusiker*innen. All diese Erkenntnisse sind für das PopBoard NRW enorm wichtig für eine sachlich fundierte Debatte mit Politik und Verwaltung.

2024 nahm das PopBoard NRW dann die Musikwirtschaft Nordrhein-Westfalens in den Fokus. Es ging um nichts weniger als eine umfassende Bestandsaufnahme. Ziel war es, die Stärken und Schwächen der Pop-Musikwirtschaft in NRW darzustellen und Maßnahmen für eine Stärkung zu entwickeln. Mitmachen konnten alle Personen und Unternehmen, die sich dieser Branche in NRW zugehörig fühlen – von Merchverkäufer*innen, über Tourmanager*innen bis zu Konzertlo-



cations, Labels und Musikverlagen. Vorgestellt wurde die von der Goldmedia GmbH für das PopBoard NRW durchgeführte Studie am 15. April im Rahmen der c/o pop Convention. Die Ergebnisse der **„Studie Pop-landschaft NRW“** wurden kurze Zeit später auch online zur Verfügung gestellt. Zu den Kernerkenntnissen der Untersuchung gehört, dass alle Wertschöpfungsebenen am Standort NRW vertreten und durch eine starke Independentstruktur geprägt sind. Es mangle jedoch an einer unterstützenden Infrastruktur, u.a. im Förderbereich, sowie an einem Selbstbewusstsein und Aufbruchstimmung. NRW müsse hier sein Potential und seine Relevanz als zweitgrößter Musikwirtschaftsstandort in Deutschland und mit der größten Clubdichte bundesweit stärker wahrnehmen und fördern. Daher

wünsche sich die Popmusik-Branche NRW z. B. eine engere Vernetzung der Kreativwirtschaft, Initiativen für mehr Sichtbarkeit, den Schutz von Pop-Kulturräumen und eine Stärkung als Ausbildungsstandort.

Das Jahr 2024 konnte das PopBoard mit einer Gesamtauswertung aller durchgeführten Studien der letzten Jahre abschließen, wozu neben den bereits erwähnten Studien zu Popmusiker*innen und Popmusik-Wirtschaft, weitere Untersuchungen zu Proberäumen, Popmusik-Festivals, Förderstrukturen und kulturellen Räumen zählen. Aus den Studien und Projektergebnissen extrahiert wurden darüber hinaus Handlungsimpulse für die verschiedenen untersuchten Felder.



Bild: Richard G. Medina

Konzert von Margo im oté Köln, 30.09.2023



Konzert von Fernanda Tarrech im Liebig 257 Köln, 13.12.2023



Konzert von Diana Ezerex im Vortex Surfer Musikclub Siegen, 24.10.2024



POP FÜR ALLE **DIVERSITÄT. AWARENESS** **& INKLUSION**

Die Haltung, dass Pop für alle da sein soll und muss, ist innerhalb des PopBoard NRW einstimmiger Konsens. Entsprechend arbeiteten die Gesellschafter*innen und die Mitarbeitenden des PopBoard einen **Code of Conduct** aus, der als Leitfaden und Verhaltens-Codex für das PopBoard nach innen und nach außen gilt. Er soll dazu beitragen, dass sich sowohl Mitarbeitende des PopBoard NRW als auch alle Personen, die mit diesem in Berührung kommen, sicher und geschützt fühlen. Der Code of Conduct soll dabei unterstützen, die Arbeit und das Wirken des PopBoard NRW diskriminierungskritisch zu reflektieren und für Vielfalt zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang bietet die Webseite des PopBoard ein **Glossar**, das dazu beitragen soll, mehr Sicherheit und Verständlichkeit im Umgang mit Begriffen im Kontext von Diversität, Awareness und diskriminierungskritischen Diskursen zu schaffen. Daneben findet sich auch eine Liste mit **Kontaktdaten für Beratungs- und Anlaufstellen** für verschiedenste Bereiche beginnend mit Awareness über Barrierefreiheit bis hin zu Antisemitismus und viele weitere Aspekte in diesem Themenfeld. Ergänzt wurden diese Angebote mit der Einrichtung einer Awarenessanlaufstelle. Das PopBoard bot zudem ein kostenloses Beratungsangebot mit der „Initiative Barrierefrei Feiern“ an.

Unter der inhaltlichen Leitung der Initiative „Save The Dance“ entstand das **Handbuch Awareness** als Nachschlagewerk für Veranstaltende, Kollektive, Netzwerke und Organisationen in gedruckter Form und

als PDF-Ebook. Gefördert wurde es über einen bundesländerübergreifenden Verbund, auch hieran lässt sich die Wichtigkeit des Themas ablesen. Das Handbuch wurde auf dem Reeperbahn Festival im September 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im November lud das PopBoard gemeinsam mit FREE:POP auf dem New Fall Festival in Düsseldorf zu einem Awareness-Vernetzungstreffen im NRW-Forum ein, bei dem sich Diversitäts-Expert*innen und Interessierte über Erfahrungen und Good Cases zur Vielfalt in der Kulturlandschaft austauschen konnten.

2024 legte das PopBoard NRW einen neuen Schwerpunkt auf das Thema Inklusion und Barrierefreiheit in der Popkultur. Den Auftakt machte dazu der Online-Workshop „Barrierefreie Veranstaltungsplanung & inklusive Kulturarbeit“ in Kooperation mit der Initiative Barrierefrei Feiern. In diesem themenübergreifenden Workshop vermittelten die Referent*innen Grundlagen der barrierefreien Veranstaltungsplanung und zeigten praxisorientiert auf, wie Kulturangebote auch für Menschen mit physischen, sensorischen und psychischen Beeinträchtigungen zugänglich gemacht werden können.

In diesem Kontext fand im Mai 2024 ein Konzert von bzw. Interview mit der Sängerin Anna Reizbikh in Kooperation mit dem Sommerblut Kulturfestival statt, in dem die Künstlerin mit Behinderung viel zum Thema Barrierefreiheit erzählen konnte. Weitere Interviews wurden mit der Sommerblut-Veranstalterin Anna-Mareen Henke und dem blinden Konzertbesucher Adriani Botez geführt, sodass verschiedene Perspektiven in die Betrachtung einfließen konnten. In Kooperation mit der Initiative Barrierefrei Feiern startete dann im Mai 2024 unter dem Titel

"Pop – inklusiv & barrierefrei" ein Beratungsangebot zum Thema Barrierefreie Veranstaltungsplanung und inklusive Kulturarbeit für Popkultur-Akteur*innen aus NRW.

Das Thema Awareness wurde 2024 mit einer eigens konzipierten Bildungsreihe fortgeführt, die in Kooperation mit musicNRWwomen* durchgeführt wurde. Die Reihe mit

dem Titel **„Awarenessarbeit in der Pop-Kultur“** startete im Mai und lief über zahlreiche Termine, die von Expert*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen gestaltet wurden – vom Antidiskriminierungstraining über Safer Nightlife bis hin zu ökologischer Nachhaltigkeit – bis Ende Juli. Ihren Abschluss fand die Reihe dann mit einer Veranstaltung im Motoki Köln mit Konzerten von Mags und Frame The Moon.

INTERVIEWS

"POPKULTUR - INKLUSIV & BARRIEREFREI"

Musikerin Anna Reizbikh

Veranstalterin Anna-Mareen Henke

Besucher Adriani Botez



***Konzert von Anna Reizbikh
beim Sommerblut Kulturfestival, 19.05.2024***



POP ZUKUNFT **DIGITALITÄT & KI** **IN DER MUSIK**

Wie in fast allen Bereichen rast das Thema künstliche Intelligenz auch auf die Kreativbranche zu. Entstehen dadurch mehr Chancen oder Probleme? Unter dem Titel „Kreativ, konstruktiv oder katastrophal? Eine produktive Konferenz zum aktuellen KI-Hype“ beschäftigten sich creative.nrw und das KomKuK in Kooperation mit dem PopBoard NRW am 7. September 2023 in Düsseldorf im Rahmen einer Konferenz mit dem Thema. Vorträge, Diskussionen und Workshops gingen dabei den Fragen nach: Wie kann und sollte die Kreativbranche künstliche Intelligenz nutzen? Und wohin führen uns diese neuen Services und Tools?

Zu diesem Themenfeld brachte das PopBoard auch das **„Handbuch Digitalität“** und tiefergehend das **„Handbuch KI“** heraus, die eine Hilfestellung bieten, um Interessierten einen Überblick zu verschaffen, Licht in den Dschungel der Angebote bringen und zu weiterführender Beschäftigung anregen. Radiojournalist Dennis Kastrup verfasste als Ergebnis zweier Gesprächsrunden mit Expert*innen aus dem Bereich KI und digitale Technologien und Angebote einen **„Status quo KI in der Musik“**. Dieses Exposé erklärt, was KI in der Musik überhaupt technologisch bedeutet, und bietet eine momentane Bestandsaufnahme der Entwicklung.

Dass diese Beschäftigung mit künstlicher Intelligenz aufgrund der ungeheuren Geschwindigkeit der Entwicklung ständig überarbeitet werden müsste und auch der Austausch dazu regelmäßig fortgeführt werden sollte, ist natürlich klar. Bereits im Dezember 2023 fand daher schon der nächste Music Workshop Day des PopBoard unter dem Titel **„KI und Digitalität in der Musik“** in Bochum statt und auch hier konnte nur die KI-Evolution bis hierher betrachtet werden.

Das Projekt Digitalität ist 2024 zunächst ausgelaufen, zuvor fand aber am 20. April noch der Workshop **„AI Music Playground – Musikkreation mit Hilfe künstlicher Intelligenz“** mit Jovanka von Wilsdorf, eine Visionärin und Expertin in Sachen KI und Musik in Deutschland, in Kooperation mit dem Institut für Pop-Musik der Folkwang Universität der Künste am Standort Bochum statt.

POP SUPPORT

BERATUNGSANGEBOTE & FÖRDERINFORMATIONEN



Viele Musiker*innen und Pop-Akteur*innen aus NRW wissen immer noch nicht, welche Unterstützungsangebote sie beantragen können. Da diese Angebote ständigem Wandel unterliegen und dazu von verschiedenen Stellen gemacht werden (bspw. von Kulturämtern, Landes- und Bundesprogrammen), sah das PopBoard NRW die dringende Notwendigkeit, alles in einem **Handbuch Förderangebote für Popmusik in Nordrhein-Westfalen** zusammenzutragen und für den praktischen Gebrauch zu sortieren. Da aber auch eine solch kommentierte Zusammenstellung bei vielen Fragen hinterlässt, wurde seitens des PopBoard ergänzend eine individuelle **Antragsberatung** eingerichtet, denn

gerade vor dem ersten Antrag steht bei vielen die Frage im Raum, wie man überhaupt einen Förderantrag schreibt oder auch die Angst, etwas falsch zu machen und rückzahlungspflichtig zu werden. Zusätzlich hat das PopBoard die Bands bzw. Musiker*innen The Honeyclub, Fina und Keshavara zu ihren Erfahrungen mit verschiedenen Fördermöglichkeiten befragt und die Videos in den sozialen Netzwerken gestreut.

Förderprogramme wie beispielsweise das bereits seit 15 Jahren erfolgreich arbeitende create music NRW können zwar von stetig wachsenden Antragszahlen berichten, erhalten dafür aber keine weiteren Mittel, wodurch die Förderquote stetig rückläufig ist. Gerade nach der Pandemie blieb die dringend benötigte Unterstützung für Musiker*innen und Veranstaltende oft aus.

INTERVIEWS

POPBOARD "FÖRDER-TALK"

The Honey Club | Förderung create music NRW

FINA | Künstler*innenförderung Initiative Musik

Keshavara | Ensembleförderung Musik MKW NRW

Um genau darauf hinzuweisen, hat das PopBoard NRW den „Feuerwehrtopf für Live-Aktivitäten in NRW“ als interventionistische Maßnahme einmalig aufgelegt und in Kooperation mit create music und popNRW durchgeführt. 53 Musikprojekte konnten so gefördert werden, die ihre Auftritte und Touren ansonsten nicht hätten durchführen können, da der kommerzielle Markt den Popkünstler*innen, ob nun Newcomer- oder semiprofessionelle Acts, kaum noch eine Chance bietet. Die Fixkosten für Veranstalter*innen steigen, sodass die Risikobereitschaft, kommerziell möglicherweise nicht tragbare Konzerte zu veranstalten, immer weiter sinkt. Der Feuerwehrtopf hat hier den deutlichen Bedarf aufgezeigt, die entsprechenden Förderprogramme besser auszustatten.

Eine weitere Säule der Unterstützung für Pop-Musiker*innen sind Workshops, die sowohl von Förderprogrammen als auch von einzelnen Verbänden durchgeführt werden. Auch hier griff das PopBoard beherzt unter die Arme, um auf den gestiegenen Bedarf hinzuweisen, und veranstaltete Workshops in Kooperation mit create music NRW und dem Interessenverband freischaffender Musiker*innen, Pro Musik.

2024 wurden die Unterstützungsangebote fortgesetzt, beginnend mit einer Informationsveranstaltung zum „Förderprogramm Ensembleförderung Musik“ zusammen mit Vertreter*innen des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW und der Bezirksregierung Düsseldorf.

Es folgte außerdem noch die Veröffentlichung von gleich zwei Leitfäden. Der erste Leitfaden beschäftigt sich mit einem Thema, mit dem sich Musiker*innen (neben der Musik) am meisten beschäftigen (müssen): Social Media. Genauer: welche Social-Media-Kanäle aktuell für Musiker*innen wichtig sind, welche Rolle der Algorithmus spielt und wie Musiker*innen ihre Zielgruppen bestimmen und individuelle Strategien finden können.

Der zweite Leitfaden beschäftigt sich mit einem ganz klassischen Thema, der Musikproduktion. Doch gerade hier hat sich in der jüngeren Vergangenheit viel getan! Durch die fortschreitende Digitalisierung in den Bereichen Musikproduktion, Vertrieb und Marketing hat sich eine Vielzahl neuer Möglichkeiten ergeben. Da aber auch vieles unübersichtlicher und sogar komplizierter geworden ist, hat sich dieser Leitfaden darauf fokussiert, Orientierung zu geben und zu erklären, was im Zusammenhang mit einer Audio-Veröffentlichung in der aktuellen Situation zu beachten ist.

POP VERSTEHEN PANELS. PRÄSENTATIONEN & WORKSHOPS



Pop ist in stetiger Bewegung, das macht Pop aus, denn im Kern reagiert Pop sehr sensibel auf die Welt, in der wir leben. Um das zu verstehen, ist es wichtig, regelmäßig inne zu halten und darüber zu reflektieren, was für eine Entwicklung Pop gerade nimmt und unter welchen Bedingungen Pop gemacht wird. Das geht von soziokulturellen Aspekten bis hin zu Produktionsmitteln und Verwertungslogik. Darüber reflektieren die Akteur*innen regelmäßig und es benötigt eine Übersetzungsleistung in die Welt außerhalb von Pop, bspw. in die Welt der Politik und der Kulturverwaltung – genau hierin besteht eine der Kernaufgaben des PopBoard NRW.

Auf der c/o pop Convention 2023 des PopBoard-Gesellschafters cologne on pop GmbH in Köln gab es die Gelegenheit, gemeinsam

mit einem Forscher und einer Musikerin die Ergebnisse der damals zum ersten Mal veröffentlichten Studie zur Situation der Pop-Musiker*innen im Land zu sprechen. Ein Austausch zwischen Theorie und Praxis entlang der Erfahrungen, die auf beiden Seiten gemacht wurden, verbunden mit der Frage: Wie können wir die Bedingungen verbessern, um den Pop bei uns lebendig zu halten? Ergänzt wurde die Diskussion um die Fragestellung im Rahmen der Convention noch mit zwei Workshops, um die akuten Herausforderungen der Musiker*innenrealität nicht aus den Augen zu verlieren.

Daran anknüpfend wurde das Workshopprogramm auf der NRW Music Conference 2023 im Rahmen der Cologne Music Week noch einmal auf mehrere Tage ausgeweitet und speziell auf Popmusiker*innen und Akteur*innen des Popmusik-Business ausgerichtet, die mit ihrem Vorhaben noch am Anfang stehen und sich im Vorfeld auf die Veranstaltung aktiv beworben hatten.



Bild: Mathilda Noelia

NRW Music Conference im Stadtgarten Köln, 26.10.2023

2024 machte dann die c/o pop Convention den Auftakt zur Panel-Saison. Unter dem Titel **“There’s no business like pop business – Status Musikwirtschaftsstandort NRW”** stellte das PopBoard NRW die Goldmedia-Studie zum Pop-Musikwirtschaftsstandort NRW vor (s.o.). Die Ergebnisse wurden vor

Ort live besprochen von Dorette Gonschorek (Geschäftsführerin PopBoard NRW), Frank Kühl (CFO AnnenMayKantereit GmbH), Gesine Schönrock (Head of Digital Distribution, Kompakt) und Prof. Dr. Klaus Goldhammer (Geschäftsführung und Managing Partner, Goldmedia Group GmbH).



PopBoard NRW Geschäftsführung Norbert Oberhaus und Dorette Gonschorek auf der c/o pop Convention im Urania Theater Köln, 26.04.2023

Im Oktober folgte dann die NRW Music Conference im Rahmen der Cologne Music Week. Dort wurde darüber gesprochen, wie man mit den eigenen Werten, der eigenen Kreativität die Welt verändern kann und welche Rolle FLINTA* aktuell im Musikbusiness haben. Daneben stellten sich Initiativen und Festivalmacher*innen dem Publikum vor, die sich im Anschluss im Rahmen von internen Round Tables untereinander austauschen und vernet-

zen konnten. Auf einer PopBoard-Reception zum Ausklang des Tages wurde die erste Geschäftsführung des PopBoard NRW, Dorette Gonschorek und Norbert Oberhaus, gefeiert und verabschiedet, da beide sich wieder stärker auf ihre eigentlichen Haupttätigkeitsfelder fokussieren möchten und die Geschäftsführung des PopBoard NRW daher zum Ende des Jahres 2024 gewechselt hat.



Sängerin Mariama Jalloh auf der NRW Music Conference im Jaki Köln, 16.10.2022

Zum Ausklang des Jahres bot create music NRW eine Serie ausgewählter Workshops zu den alltäglichen Fragen des Musiklebens für Musiker*innen in Nordrhein-Westfalen an, die vom PopBoard NRW präsentiert wurden. Die Themen reichten dabei von Musiker*innen als Content Creators über das Dru-

cken eigener Bandmerch-Artikel bis hin zu "Mixing und Mastering" und "Stage Performance" - Themen, die nicht nur für Musiker*innen wichtig sind, die noch ganz am Anfang stehen, sondern auch für die, die ihre eigenen Skills erweitern oder den Anschluss nicht verlieren wollen.

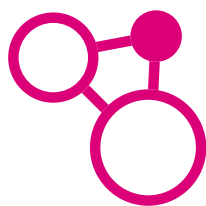


NRW Music Conference im Stadtgarten Köln, 26.10.2023

Die c/o pop Convention und NRW Music Conference sind als Dreh- und Angelpunkte die wichtigsten Rahmenveranstaltungen für den Austausch und Diskurs zum Thema Pop, weshalb hier exemplarisch die Workshops und Panels im Rahmen dieser Veranstaltungen aufgeführt sind. Vertreter*innen und Expert*innen waren jedoch bei weiteren Gelegenheiten vertreten und informierten und diskutierten.

POP IM AUSTAUSCH

NETZWERKE & VERNETZUNG



Vernetzung ist für das PopBoard NRW von elementarer Wichtigkeit, da ein derart dicht besiedeltes Bundesland wie Nordrhein-Westfalen unterschiedlichste Zentren hat und auch in der Tiefe ländlicher Flächen interessante Akteur*innen und Initiativen vorweisen kann. Als guter Botschafter des PopBoard hat sich der Open Deck Bus erwiesen, ein zweistöckiger alter Linienbus, dessen offenes Oberdeck für Auftritte von Bands und DJs genutzt werden kann. Damit reiste das PopBoard 2023 nach Paderborn zum 20-jährigen Jubiläum des Studiengangs "Populäre Musik und Medien" und der Eröffnung des Forschungszentrums "C:POP", zu den beliebten Festivals Bochum Total und Zwagby in Köln und 2024 zum Wiesenviertelfest in Witten.

Daneben sind natürlich Kooperationen bei für die Popkultur relevanten Konferenzen und Events von Bedeutung wie bei oben beschriebener KI-Konferenz von creative.nrw in Düsseldorf, dem "International Girls Music Day" der Mädchenmusikakademie in Gelsenkirchen, oder dem Gamescom City Festival in der Innenstadt von Köln, bei dem das PopBoard NRW eine komplette Bühne an zwei Tagen kuratieren konnte.

Auch für den Pop relevante Hochschulen sind für das PopBoard NRW extrem wichtige Anlaufstellen zur weiteren Vernetzung mit den Akteur*innen im theoretischen und praktischen Bereich. Ein gutes Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Form eines Music Workshop Days inklusive abschließenden Konzerten.

Natürlich darf beim Thema "Networking in der Popmusik" eine Repräsentanz auf dem bundesweit wichtigen Reeperbahn Festival in Hamburg nicht fehlen, wo das PopBoard jeweils in den Jahren 2023 und 2024 zu einer Reception und Showcases in Kooperation mit dem Förderprogramm popNRW einlud, sodass Nordrhein-Westfalen von vielversprechenden Newcomer*innen wie Easy Easy, Maria Basel, Stina Holmquist oder Paulinko vertreten werden konnte.

2024 bekam das PopBoard NRW für diese Arbeit in Hannover den Preis „Networking for the Future of Music Award“ im Rahmen des Hype & Friends Festivals verliehen. Der Award zeichnet Personen oder Institutionen aus, die Young Professionals auf eine herausragende Weise bei der Vernetzung helfen.

Im weiteren Jahresverlauf trugen Kooperationen mit den Gesellschafter*innen des PopBoard NRW zur weiteren Vernetzung bei, wie bspw. der Clubtag NRW im Zakk Düsseldorf oder der Dialogtag Open Air NRW in Dortmund als Kooperationen mit der LINA e.V. oder die Cologne Club Days in Köln als Kooperation mit der Klubkomm e.V.

Weitere für die Vernetzung innerhalb Nordrhein-Westfalens wichtige Veranstaltungen des PopBoard waren die Pop Culture Days am SAE Institute in Bochum (Workshops + Abschlusskonzert) und der Music Workshop Day als Kooperation mit der Arbeitsgruppe "Populäre Musik & Gender Studies" des Instituts für Musik an der Universität Siegen und dem Beautiful Noise e.V. in Siegen.



Konzert von Maryaka auf dem Wiesenviertelfest Witten, 17.08.2024



Konzert von Frollein auf dem Bochum Total Festival, 06.07.2023

POP SPACES KULTURELLE RÄUME IN NRW ERSCHLIESSEN

In Nordrhein-Westfalen gibt es eine große Zahl ehrenamtlicher Initiativen und Vereine, die die Popkultur-Arbeit maßgeblich prägen und gestalten und so einen großen Beitrag zu Erhalt und Vielfalt der Pop-Landschaft leisten. Um herauszufinden, wie diese Initiativen arbeiten und wo es womöglich struktureller, finanzieller oder inhaltlicher Unterstützung bedarf, untersuchte das PopBoard NRW diese im Jahr 2023 und 2024 unter dem Projekttitel "Kulturelle Räume".

Darüber hinaus wurde „Pop vor Ort“ konzipiert. Das PopBoard schwärmte in die Regionen NRWs aus, um mit lokalen Initiativen Erkenntnisse aus dem Projekt "Kulturelle Räume" zu vertiefen. Darüber wurden zugleich neue Netzwerkstrukturen geknüpft und im Rah-

men von den durch die Initiativen organisierten Konzerten gab es öffentliche Gesprächsrunden z.B. zu "Diversität, Awareness und Inklusion". Das PopBoard NRW kooperierte mit der Kulturinitiative „Hier ist nicht da“ in Gelsenkirchen, der Initiative „Tumult Sessions“ im LOCH Wuppertal sowie dem Konzert-Verein „Club 574 e.V.“ in Olpe. Die jeweils örtliche Initiative übernahm die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Das PopBoard NRW unterstützte die Veranstaltungen finanziell und stand den Kooperationspartner*innen beratend zur Seite. Dabei lernte das PopBoard NRW automatisch viel über die regionalen Eigenheiten und unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort, was als Grundlage für eine weitere Konzeption und Umsetzung des Projektes diente.

2024 ging die Reise weiter, diesmal beim Laut & Lästig Open Air in Kamen und als Gast der Konzertreihe "Die wollen nur spielen" des musterbandnetz.de in Münster.



Pop vor Ort Talkrunde im LOCH Wuppertal, 28.12.2023

Auf der NRW Music Conference im Oktober 2024 wurden Akteur*innen von Initiativen und Vereinen aus NRW und ihre Arbeit sichtbar(er) gemacht. In kurzen Interviews haben wir fünf ausgewählte Kulturmacher*innen im Anschluss nach ihrer Arbeit und den dabei aufkommenden Herausforderungen und Wünschen für die Zukunft gefragt.

Ruhrgebiet, Bergisches Land, Südwestfalen, Hellweg, Münsterland - das alles sind Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen, aber die Voraussetzungen und Gegebenheiten für den Pop vor Ort sind sehr verschieden, weshalb Zuhören und Kontakt halten für die Arbeit einer Institution wie dem PopBoard NRW ungeheuer wichtig ist.



**Konzert von LIV ALMA im LOCH
Wuppertal, 28.12.2023**

INTERVIEWS

"INSIDE NRW INITIATIVEN"

muensterbandnetz.de aus Münster

abseite e.V. aus Lippstadt

Hier Ist Nicht Da aus Gelsenkirchen

LOCH aus Wuppertal

Zwirbel e.V. aus Köln



POP IN GRÜN **NACHHALTIGKEIT** **IN DER POPKULTUR**

Pop muss nachhaltiger werden, dieses Ziel stößt eigentlich überall in der Popmusik auf offene Ohren, nur wie genau geht man da vor? Worauf muss man achten? Welche Möglichkeiten gibt es speziell in unserem Themenfeld Musik? Dafür ist Umweltwissenschaftler Moritz Swars als Dozent zu einem vom PopBoard NRW in Kooperation mit create music NRW organisierten **Music Workshop Day** an die Universität Paderborn gefahren, um Interessierten aus Paderborn und Student*innen des Studiengangs "Populäre Musik und Medien" entsprechendes Wissen zu vermitteln.

Moritz Swars gehörte neben Katharina Schmecht und Philip Kersting zu den Verfasser*innen des **"Handbuch Nachhaltigkeit in der Popkultur"**, das mit einem Panel und einem Konzert am 13. Dezember 2023 in Köln vorgestellt wurde, bevor es dann 2024 für die Öffent-

lichkeit online verfügbar war. Mit dem Handbuch stellt das PopBoard ein kompaktes Nachschlagewerk für alle Kulturschaffenden zur Verfügung, die sich dem Thema nähern möchten und auf der Suche nach praktischen Tipps sind. Abgerundet wird das Handbuch mit Good Practice Beispielen aus der Kulturlandschaft in NRW. Mit dabei sind z.B. die Band AnnenMayKantereit und das Orange Blossom Festival. Hinsichtlich Inhalt und Aufbau des Handbuchs äußerte sich Katharina Schmecht in diesem Rahmen gegenüber NOXX Radio.

Um das Thema und die Erkenntnisse weiter ins Land zu tragen, kooperierte das PopBoard NRW 2024 u.a. mit dem Orange Blossom Special Festival, auf dem es einen Talk zur Nachhaltigkeit im Kontext von Musik gab. Und auch zum Nachhaltigkeitsfest in Witten wurde das PopBoard eingeladen, um in einer Talkrunde über Nachhaltigkeit in der Popmusik zu sprechen.

RADIOBEITRAG **"NACHHALTIGKEIT** **IN DER POPWELT"**

NOXX Radio



Interview mit Katharina Schmecht im Liebig 257 Köln, 13.12.2023



Die AG Nachhaltigkeit: Moritz Swars, Katharina Schmecht, Marco Hussels, Philip Kersting im Liebig 257, 13.12.2023

AUSBLICK

Nachhaltigkeit ist ein gutes Stichwort, wenn man ausgehend von der bisher geleisteten Arbeit auf die Zukunft des PopBoard NRW zu sprechen kommt.

2025 startet das PopBoard NRW mit einer neuen Geschäftsführung: Anna-Kathrin Dietrich und Till Skorruppa können sich neben ihrer jahrelangen Verbandsarbeit auf alle bis hierhin durchgeführten Studien, die Projektarbeit und die aufgebaute Vernetzung stützen und das nächste Kapitel aufschlagen. Gemeinsam mit den Gesellschafter*innen und dem Beirat werden sie abwägen, welche Themen im

neuen Jahr priorisiert in den Fokus genommen werden. Wichtig war bisher und wird weiter sein: Pop hat mit dem PopBoard NRW eine starke Vertretung gefunden, deren Arbeit immer nachhaltig aufeinander aufbauend gedacht werden muss, damit dieser Kulturform mit zigtausenden Akteur*innen und Millionen von Fans im Land die Beachtung geschenkt wird, die sie längst verdient hat.





PopBoard NRW UG (haftungsbeschränkt)

Klever Straße 23, 40477 Düsseldorf

Geschäftsführung: Anna-Kathrin Dietrich und Till Skoruppa



mail@popboard.nrw

Januar 2025

Gesellschafter



Das PopBoard NRW wird gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

